

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Seit ich die Leitung der Studientibliothek übernommen hatte, war es mein unablässiges Bestreben, nicht nur die Lücken in den Beständen der Druckschriften, namentlich der Landesliteratur, nach Möglichkeit allmählich zu schliessen, sondern auch im Anschluss an den aus den aufgehobenen Klöstern stammenden Grundstock einen Sammelpunkt der schriftlichen Zeugen aus der Vergangenheit Oberösterreichs in der Hauptstadt zu schaffen. Was nun die Bemühungen von 26 Jahren um Erforschung und Mehrung unserer Handschriften ergeben haben, lege ich jetzt nach meinem Scheiden aus dem Amte in Gestalt eines beschreibenden Kataloges vor.

Für die nähere Bestimmung zweier Hpdnschriften-Bruchstücke aus dem 9. Jahrhundert spreche ich der Direktion der Handschriften-Abteilung an der Bayerischen Staatsbibliothek in München, für die eines kirchenslavischen Blattes dem slavistischen Seminar an der Universität Wien und für die der altslawischen, arabischen und türkischen Handschriften den Direktionen der Handschriften-Abteilungen an der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin und an der Nationalbibliothek in Wien den wärmsten Dank aus.

Dr. Konrad Schiffmann e. h.

Linz, im Mai 1935.